

Offener Brief an
Die Bürgermeisterin der Stadt Pattensen
Die Fraktionen des Rates der Stadt Pattensen
Die Mitglieder des Ortsrates von Jeinsen



30.10.2017

Sehr geehrte Frau Schumann, sehr geehrte Damen und Herren,

der Ortsrat von Pattensen-Mitte hat in seiner Sitzung am 27.09.2017 den Antrag gestellt, die Verbindungsstraße zwischen Jeinsen und Pattensen (K219) direkt an die Bundesstraße B3 anzubinden. Dadurch soll die Verkehrsstärke auf der Jeinser Straße in Pattensen reduziert werden. Der Beschluss wurde ausdrücklich ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen dieser Anbindung auf andere Ortsteile Pattensens getroffen. In der entsprechenden Antragsbegründung werden veraltete Verkehrsgutachten zitiert, und es wird ausgeführt, dass sich bezüglich des Verkehrsaufkommens für Jeinsen keinerlei Änderung durch diese Maßnahme ergeben würden.

Dieser Annahme ist aus unserer Sicht unbedingt zu widersprechen:

- Dem Antrag und damit dem Beschluss des Ortsrates Pattensen-Mitte fehlt eine fundierte Analyse der Ist-Situation sowie eine Prognose der längerfristigen Verkehrsentwicklung, die eine solche Maßnahme nach sich ziehen würde. Gleichzeitig wird ignoriert, dass die Ortsdurchfahrt Jeinsen bereits jetzt mindestens ebenso stark belastet ist wie die Jeinser Straße in Pattensen.
- Ohne Not würde dieser Anschluss eine Paralleltrasse zur B3 schaffen, die jede Navigation / jeder Routenplaner für Fahrer aus Richtung Schulenburg und aus Richtung Hildesheim ab der Kreuzung in Calenberg als die kürzeste und schnellste Strecke ausweisen würde.
- Der Verkehr durch Jeinsen würde überproportional steigen, da die Strecke über Jeinsen deutlich an Attraktivität - kürzerer Weg, schnelleres Durchkommen - gewinnt.
- Noch nicht berücksichtigt ist bei dieser Betrachtung die 2018 einzuführende LKW-Maut auf der B3 sowie eine mögliche Sanierung und Freigabe der Leinebrücke bei Calenberg für LKW. Die Attraktivität der Strecke über Jeinsen wird dann auch noch durch die Vermeidung der Maut auf der B3 erhöht. Dadurch würde auch der Schwerlastverkehr durch Jeinsen und auch Schulenburg erheblich steigen und einen unerträglichen Zustand herbeiführen.
- Während sich der Ortsrat Jeinsen darum bemüht, die Verkehrssituation auf der Ortsdurchfahrt Jeinsen bezüglich der Schulkinder und Radfahrer zu entschärfen, bewirkt die in Pattensen-Mitte beantragte Maßnahme das Gegenteil. Die Verkehrssituation verschärft sich, und die Gefährdung von Kindern und Passanten steigt genauso wie die Lärmbelastung in den betroffenen Ortsteilen zunimmt.
- Insbesondere Jeinsen würde zu einem reinen Durchfahrtsort degradiert und damit an Lebensqualität für alle Bürger erheblich verlieren.

Wir fordern die Stadt Pattensen auf, eine B3-Anbindung der K219 solange nicht zu beantragen, wie weder aktuelles Datenmaterial zu relevanten Verkehrsströmen in Pattensen und den betroffenen Ortsteilen zur Verfügung steht noch ein belastbares Gutachten zu den mit der Anbindung verbundenen Änderungen der Verkehrsströme erstellt wurde.

Wir fordern die im Rat der Stadt Pattensen und den Ortsteilen vertretenen Fraktionen auf, gegen die ungeprüfte Anbindung der K219 an die B3 und damit gegen eine unkalkulierbare höhere Verkehrsbelastung und alle damit verbundenen Nachteile für Pattensen und seine Ortsteile zu votieren.

Damit Jeinsen als Dorf mit Lebensqualität und Charme weiterhin eine Zukunft hat!

Die betroffenen Einwohner

Ansprechpartner:
Maximiliane Fiebig und Bernhard Werner
Kirsten und Jan Sierig
Dana und Oliver Jänsch

Kontakt: Keine-B3-Anbindung@gmx.de